

Neues vom Zürichberg

Informationen für Eltern

Inhaltsverzeichnis

1.	Stadt Zürich: Schul- und Sportdepartement	2
1.1.	Neuregelung von Vikariaten in den Bereichen DaZ, Begabtenförderung und Aufgabenstunde	2
2.	Schulkreis Zürichberg: Kreisschulpflege	2
2.1.	Aktualisierung Geschäftsreglement und Pflichtenhefte	2
2.2.	Konstituierung der Kreisschulpflege Zürichberg	3
2.3.	Anpassung der Richtlinien zur Vorbereitung der gymnasialen Aufnahmeprüfung	4
2.4.	Umwandlung des Quartierkindergartens in einen Tageskindergarten	4
2.5.	Neubenennung der Schule Fluntern	4
3.	Schulkreis Zürichberg: Aus den Schulen	4
3.1.	Schule Riesbach: Neue Co-Schulleitung	4
3.2.	Schule Ilgen: Neue Co-Schulleitung	5
3.3.	Schule Hirschengraben-Schanzengraben: Neue Co-Schulleitung	5
3.4.	Zürich entdecken	5
3.5.	Fachstelle für Sport und Bewegung	6
3.6.	Open Sunday Hofacker: Schlussbericht der Saison 2013/14	6
3.7.	Open Sunday Hofacker	7
4.	Schulkreis Zürichberg: Sekretariat	8
4.1.	Neue Telefonnummern	8
5.	Kanton Zürich: Bildungsdirektion	8
5.1.	Gute Erfahrungen mit der Quest-Ausbildung	8

Neu sind die Titel verlinkt. Sie können also bei Interesse vom Inhaltsverzeichnis zum Artikel springen. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin das Newsbulletin mit Freude lesen.



1. Stadt Zürich: Schul- und Sportdepartement

1.1. Neuregelung von Vikariaten in den Bereichen DaZ, Begabtenförderung und Aufgabenstunde

Vikariate werden gemäss Beschluss der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz vom 14. Oktober 2014 in den Bereichen Aufgabestunde und Begabtenförderung nur noch unter folgenden Voraussetzungen errichtet:

- Die Abwesenheit der Lehrperson dauert länger als 3 Wochen. Dann wird ab der 4. Woche ein Vikariat errichtet.
- Ist von Anfang an klar (planbare Absenz), dass die Lehrperson länger als 3 Wochen ausfällt, wird vom ersten Tag an ein Vikariat errichtet, ohne die anfängliche Ausfallszeit.
- Gymivorbereitungskurse werden ohne Ausfallszeiten vikarisiert.

Vikariate im Bereich von DaZ-Unterricht können erst ab dem vierten Tag des Ausfalles einer Lehrperson errichtet werden.

Für alle drei Unterrichts-Bereiche gilt:

- Werden DaZ, Begabtenförderung und Aufgabenstunde in Kombination mit Auffangzeiten am Morgen oder in regulären Betreuungszeiten erteilt, so ist die Betreuung der Schülerinnen und Schüler anderweitig sicherzustellen und alle betroffenen Personen sind rechtzeitig darüber zu informieren.

2. Schulkreis Zürichberg: Kreisschulpflege

2.1. Aktualisierung Geschäftsreglement und Pflichtenhefte

Die 1. Plenarversammlung der Legislatur 2014-2018 hat einer Aktualisierung des Geschäftsreglements und der Pflichtenhefte zugestimmt. Kernpunkte der Aktualisierung sind:

- **Art. 15, Abs. 4 und Abs. 7 Aufsichtskommissionen**

Neu wird für die Sekundarschule und die K&S Zürich eine eigene Aufsichtskommission bestellt. Absatz 7 legt fest, dass die Aufsichtskommissionen für die K&S Zürich und für die Tagesschule Bungertwies im Hinblick auf das Aufnahmeverfahren eigene Ausschüsse einsetzen.

- **Art. 15, Abs. 5 Aufsichtskommissionen**

Die städtische Schulkommission für die Sonderschulen hat am 3. Juli 2014 in ihrer Geschäftsordnung den Einzelunterricht gestrichen. Der Einzelunterricht in der heutigen Form ist ein dezentral erbrachtes Sonderschulangebot und gehört deshalb aufgrund von Art. 91 Gemeindeordnung in die Zuständigkeit der Kreisschulpflegen.

- **Art 19, Besondere Kompetenzdelegation**

Neu sind explizit aufgeführt e) Disziplinar massnahmen, soweit sie gemäss kantonalem Recht der Schulpflege obliegen, f) sonderpädagogische Massnahmen, soweit sie gemäss kantonalem Recht der Schulpflege obliegen und h) Anstellung und Entlassung von Schulpersonal.

2.2. Konstituierung der Kreisschulpflege Zürichberg

Die Kreisschulpflege hat an ihrer konstituierenden Sitzung vom 21. August 2014 folgende Wahlen in Ämter und Kommissionen vorgenommen:

- **Vizepräsidium** Bellot Daniel
- **6 Mitglieder in die Geschäftsleitung** Bürgisser Balz
Gitermann Marco
von Graffenried Rihm Eleonore
Grossmann Ciel
Neziri Rafael
Wolfensberger Rolf
- **Aufsichtskommissionen**
 - AK Altstadt/Fluntern-Heubeeribüel Bürgisser Balz (Präsidium)
Hug Annatina
Karlen Irene
Putz Reimer
 - AK Hirslanden/Ilgen von Graffenried Rihm Eleonore (Präsidium)
Böni Eduard
Brandestini Vanessa
Karlen Renate
Klinger Radu
 - AK Riesbach/Balgrist-Kartaus Neziri Rafael (Präsidium)
Grossmann Ciel
Hurst Robert
Keller Bettina
Marshall Astrid
 - AK Witikon/Bungertwies Wolfensberger Rolf (Präsidium)
Brucker Regula
Hess Andrea
Kalt Paul
Peyer Thomas
 - AK Sekundarschule/K&S Zürich Gitermann Marco (Präsidium)
Bellot Daniel
Bieger-Merki Caroline
Bourgeois Yasmine
Schmid Susanne
- **2 Mitglieder in den Rekursausschuss** Hurst Robert
Karlen Renate



- **Einzelbereichsverantwortliche (EBV)**

EBV Integration fremdsprachige Kinder (IfK)	Keller Bettina
EBV Mitarbeiterbeurteilung (MAB)	Grossmann Ciel
EBV Schulwegsicherung	Peyer Thomas

2.3. Anpassung der Richtlinien zur Vorbereitung der gymnasialen Aufnahmeprüfung

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Reglemente für die Aufnahme an die Mittelschulen geändert. Die Reglementsänderung für die Aufnahme in die Gymnasien mit Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarstufe (Kurzgymnasien) tritt auf Beginn des Schuljahres 2014/15 in Kraft.

Neu werden Schüler zu den Aufnahmeprüfungen zugelassen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Abteilungen A oder B der Sekundarstufe besuchen. Eine Aufnahme erfolgt künftig für alle Kandidatinnen und Kandidaten einheitlich auf Grund der Prüfungsergebnisse, d.h. ohne Berücksichtigung der Erfahrungsnote. **Dies gilt nur für die Aufnahme an Kurzgymnasien!**

2.4. Umwandlung des Quartierkindergartens in einen Tageskindergarten

Beschluss

Der Quartierkindergarten Bungertwies wird ab Schuljahr 2015/16 als Tageskindergarten geführt.

2.5. Neubenennung der Schule Fluntern

Beschluss

Die bereits bisher zur gleichen Organisationseinheit gehörenden Schulhäuser Fluntern und Heubeeribüel werden ab Schuljahr 2014/15 neu unter dieser Bezeichnung geführt:

Schule Fluntern-Heubeeribüel.

3. Schulkreis Zürichberg: Aus den Schulen

3.1. Schule Riesbach: Neue Co-Schulleitung

Wir freuen uns, dass wir mit Katja Peterek eine bestens geeignete Nachfolge für Ruth Böcherer gefunden haben. Wir kennen Katja Peterek seit vielen Jahren; früher war sie als Klassenlehrerin auf der Sekundarstufe tätig, in den letzten Jahren als ausgebildete Schulische Heilpädagogin. Herzlich willkommen!

Ruth Böcherer danken wir für ihr Engagement im Förderbereich und in der Leitungsaufgabe in der Schule Riesbach und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe an der heilpädagogischen Schule von Herzen alles Gute.



3.2. Schule Ilgen: Neue Co-Schulleitung

Von Barbara Bachmann, Schulleiterin Ilgen

Da die Schule Ilgen stetig wächst, erhalte ich ab August 2014 in der Leitung Unterstützung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Co-Schulleiter, Reto Cortesi. Ich kenne Herrn Cortesi schon seit längerer Zeit, er leitete von 2004 bis 2009 das Sekretariat der Kreisschulpflege Zürichberg und bringt viel Erfahrung in der Schulverwaltung mit. Seine Fähigkeiten werden meine Arbeit optimal ergänzen; wir sind überzeugt, zusammen die Schule Ilgen bestmöglich weiterführen zu können.

3.3. Schule Hirschengraben-Schanzengraben: Neue Co-Schulleitung

Der Aufgabenbereich der Schulleitung in den beiden Schulhäusern Hirschengraben und Schanzengraben hat in den letzten Jahren auf allen Stufen und im Betreuungsbereich stetig zugenommen. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 wurde nun für die Schule Hirschengraben-Schanzengraben eine Co-Leitung eingerichtet. Es freut uns sehr, dass Frau Georgina Bachmann diese Co-Leitung übernehmen kann, ist sie doch mit den Belangen des Schulhauses Schanzengraben schon bestens vertraut. Frau Bachmann verringert auf Grund der neuen Aufgabe ihr Unterrichtspensum an der Mittelstufe und gibt die geteilte Klassenlehrer-Funktion ab. Herzlich willkommen!

3.4. Zürich entdecken

Mittelstufenteam Balgrist: Jürg Inhelder, Suzanne Zollinger, Giannina Pirovino und viele weitere Helfer...

Alle drei Jahre ist es im Schulhaus Balgrist so weit. Die Mittelstufe macht sich auf zu ihrem Projekt «Zürich entdecken». Von Montag bis Mittwoch sind die Kinder in der ganzen Stadt per Tram und Bus oder zu Fuss unterwegs, um die verschiedensten Aufträge zu erfüllen.

Ausgehend von unserem Treffpunkt in der Arvenstube der Kirchgemeinde St. Peter an der St. Peter-Hofstatt machen sie eine Rundfahrt mit dem Limmatschiff und finden heraus, unter welchen Brücken sie hindurch fahren. Im Landesmuseum ermitteln sie den Start- und Zielort der historischen Gott-hardpostkutsche.

Auch viele nützliche Dinge lernen sie kennen, so müssen sie im Fundbüro Gegenstände abholen, die vorher von den Lehrpersonen deponiert wurden, im Grundwasserwerk Werdhölzli besorgen sie sich einen Beutel mit Notwasser, auf der NZZ Inserateabteilung verkaufen sie das Auto von Herrn Inhelder, sie informieren sich in der Jugendherberge über die Übernachtungspreise und holen im Albisgütli auf dem Strassenverkehrsamt ein Anmeldeformular für die Töffliprüfung.

Auch der Kreisschulpflege statten sie einen Besuch ab, um dort ein Schulwegformular für die VBZ zu holen, in der Volière erkundigen sie sich, wo man einen verletzten Vogel abgeben kann, in der Sukkulentsammlung machen sie ein Selfie mit dem grössten Kaktus und auf der Quartierwache Riesbach, unserem nächsten Polizeiposten, erhalten sie einen Notrufkleber.

Im Hauptbahnhof bei Zürich Tourismus besorgen sie sich einen Stadtplan mit den hauptsächlichen Sehenswürdigkeiten und im BIZ verlangen sie den Gesamtprospekt für Jugendliche.

Auch in Sachen Geschichte sind sie unterwegs: Im Haus zum Rech beantworten sie Fragen zum alten Stadtmodell, auf der Münsterbrücke lesen sie die Geschichte zum Wellenbergerturm und auch der Brand des Grossmünsters 1763 ist ein Thema. Auf dem Lindenhof suchen sie den Grabstein von



Lucius Aelius Urbicus und finden dabei heraus, dass Zürich zur Römerzeit Turicum hiess. Dank der Brunnenfigur Hedwig ab Burghalden erfahren sie, dass Zürich einmal von mutigen und listigen Frauen vor der Einnahme durch die Österreicher bewahrt wurde.

Diese und noch einige andere Aufgaben fordern die Kinder in den zweieinhalb Tagen, so dass es ganz ruhig ist im Elfer, als wir am Mittwoch gegen Mittag wieder in den Balgrist zurück fahren.

3.5. Fachstelle für Sport und Bewegung

Von Silvana Schwarb, Leiterin

Drei von vier Schulen, die sich beworben haben, erhielten vom kantonalen Sportamt, dieses Label. 30 im ganzen Kanton, davon 15 in der Stadt. Bei uns sind die Schule Ilgen, Balgrist-Kartaus und Hirslanden top in Bezug auf ihr gesamtes Sportangebot. Mit 2 bis 4 Sportanlässe pro Jahr und Schulsportkursen für alle

Stufen, sowie der Verankerung vom Sport im Schulprogramm und die Vernetzung durch die FSB mit den sportverantwortlichen Lehrpersonen jeder Schule und einem J+S Coach, konnten sie den Anforderungen genügen. Von den Behörden und den Eltern werden diese sportfreundlichen Schulen natürlich sehr geschätzt.

Hoffentlich kommen in diesem Schuljahr noch weitere Schulen im Schulkreis Zürichberg hinzu. Die FSB hilft beim Zusammentragen aller Dokumente und unterstützt die Schulen bei der ganzen Abwicklung. Mit dem Erhalt dieses Labels gibt es T-Shirts mit Nummern für die Schüler, eine gratis Weiterbildung für die Lehrpersonen und Fr. 1000.- pro 100 Schüler, die man für Sportanlässe und/oder Anschaffungen für den Sport einsetzen kann. Dieser Betrag ist einmalig.



Freiwillige Schulsportkurse

Wir haben das Kontingent voll ausgeschöpft. Pro 100 Schüler einen Kurs. Der Fokus liegt bei den Kleinen (Kindergarten, Unter- und Mittelstufe), die von einem vielseitigen Angebot in nächster Nähe profitieren können. Die Kurse sind sehr gut besucht. Es gibt nur noch wenig freie Plätze und der Bedarf an zusätzlichen Kursen wurde mehrfach geäussert. Für die Sekundarstufe sind vor allem die Semester- und Ferienkurse vom Sportamt (aus dem Heft *Fit und Ferien*) sehr interessant und werden auch von unseren Schülern gut genutzt. Die Sekundarschüler können selbstständig in der Stadt umherreisen und haben somit auch eine grosse Auswahl an Bewegungsangeboten.

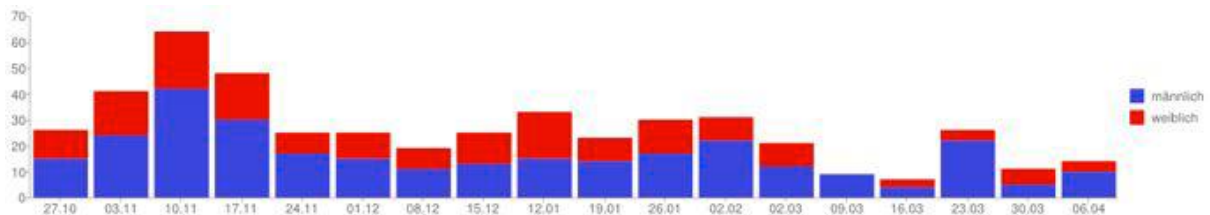
3.6. Open Sunday Hofacker: Schlussbericht der Saison 2013/14

Von Romy Achermann, Projektkoordinatorin Open Sunday Stadt Zürich

In der Saison 2013/14 wurden in der Stadt Zürich erneut an 11 Standorten Open Sundays durchgeführt. In jedem Schulkreis wurde jeden Sonntag mindestens eine Halle geöffnet und die Kinder wurden zum Spielen eingeladen. Hatten die 11 Open Sunday Standorte auch unterschiedliche Laufzeiten, erachten wir jeden einzelnen als wertvolle Freizeitbeschäftigung für die Kinder aus den verschiedenen Quartieren. Die Kinder zeigten uns auch diese Saison wieder, wie sehr sie es schätzen, auch an kalten Wintertagen einen Treffpunkt zum Spielen, Freunde treffen und Verweilen zu haben.

Teilnehmende

Diese Saison gab es im Open Sunday Hofacker einen neuen Besucherrekord. Am 10.11.2013 stürmten 65 Kinder in die Halle und vergnügten sich einen Nachmittag lang mit Spiel und Spass. Dieser grosse Andrang hielt aber nicht an und so pendelten sich die Teilnehmerzahlen bei 25 bis 30 Kindern ein. Nur an den wunderschönen frühlinghaften Sonntagen im März und April rutschten die Zahlen unter 15 Teilnehmende.



Das Open Sunday Hofacker wurde auch diese Saison vermehrt von wiederkehrenden Teilnehmenden besucht. Die Anzahl konstanter Besuche blieb gleich und die einmaligen Teilnahmen waren gewohnt gering. Im Vergleich zur Saison 2012/13 (31.3%), hat sich die Anzahl der Mädchen in diesem Jahr um mehr als 6% verbessert.

Schlussfolgerungen

Äusserst erfreulich ist, dass wir diese Saison mehr Mädchen im Open Sunday Hofacker begrüessen durften. Ein Grund dafür könnte sein, dass das Projektleitungsteam diese Saison weiblich war. In der nächsten Saison wird weiter an einer ausgeglichenen Geschlechterdurchmischung gearbeitet und mit gezielter Werbung sollen auch vermehrt Kinder aus anderen Schulen angesprochen werden. Dem Einbruch der Teilnehmerzahlen im März und April könnte mit einem Outdoorprogramm an schönen Wintertagen entgegengewirkt werden.

3.7. Open Sunday Hofacker

Von Andrej Ruesch, Leitung

Am vergangenen Sonntag ist in der Turnhalle A des Schulhauses Hofacker die neue Saison des *Open Sunday* gestartet. Das Team in diesem Jahr ist komplett neu, wir alle haben den Sonntag sehr genossen und blicken der Saison mit viel Vorfreude entgegen - in der Hoffnung, dass möglichst viele Kinder das Angebot nutzen werden und dass wir ihnen Sonntag für Sonntag ein tolles Programm bieten können. Vorgängig fand am Morgen eine Teameinführung statt, damit die neuen Juniorcoachs möglichst gut auf ihre Aufgaben vorbereitet werden konnten. Wir hatten dabei von den Jugendlichen einen äusserst positiven Eindruck erhalten und sind deshalb zuversichtlich gestimmt, was die Gestaltung der kommenden Nachmittage betrifft.

Der Eindruck erwies sich als berechtigt, denn sobald um halb zwei nach allen Vorbereitungen die ersten Kinder eingetroffen waren, begann ein sehr angenehmer Startnachmittag, der gänzlich ohne Zwischenfälle über die Bühne ging. Zunächst war die Halle mit verschiedenen Spielmöglichkeiten eingerichtet, die von den Kindern nach Lust und Laune genutzt und auch erweitert werden konnten. In einem Hallendrittel wurde gleich mit Fussball losgelegt, daneben übten sich einige im Ringturnen oder genossen die Schaukel, die von den Juniorcoachs an zwei Ringen befestigt worden war. Ausserdem erfreuten sich die Kletterstangen grosser Beliebtheit. Weiter konnte man sein Geschick mit den *Hula-Hoop*-Ringern probieren und einige Kinder bastelten sich aus zwei Rollwagen ein Gefährt, auf dem

sie sich durch die Halle ziehen konnten. Das schöne Wetter lockte die Fussballer für eine kurze Zeit auch nach draussen auf den roten Platz - eine tolle Möglichkeit, die die Infrastruktur uns hier bietet und die wir auch weiterhin gerne nutzen, wenn Interesse und Wetter mitspielen. Nachdem wir die Kinder begrüsst und mit den Hallenregeln vertraut gemacht hatten, wurde noch ein wenig weitergespielt, bevor wir unter fleissiger Mithilfe von Allen die Halle wieder aufräumten und uns dann zum *Zvieri* in den Eingangsbereich begaben. Mit Äpfeln, Brot und Wasser stärkte man sich dort oder auf dem Pausenplatz, sodass für die zweite Hälfte des Nachmittags wieder reichlich Energie vorhanden war. Die Zeit nach der Pause verbrachten wir mit einigen beliebten Völkerball-Varianten, wie sie nicht nur geplant, sondern von vielen Kindern auch gewünscht waren. Und bald neigte sich die Startveranstaltung auch schon wieder dem Ende zu und wurde mit Seilziehen beschlossen, dass in einem allseits verträglichen Unentschieden endete.

Die Kinder schienen den Nachmittag ebenso genossen zu haben wie das Team und verabschiedeten sich freundlicherweise alle einzeln bei uns, bevor sie dann den Nachhauseweg in der Abendsonne antraten. Wir konnten den neuen Juniorcoachs am Ende nur Komplimente machen; sie betreuten die Kinder nach unserem Eindruck ausgezeichnet, hatten stets die Kontrolle über das Geschehen und zeigten viel Eigeninitiative. Nun hoffen wir, die nächsten Veranstaltungen verlaufen ähnlich positiv - wenn möglich noch mit etwas mehr Kindern, in der Halle ist jedenfalls noch reichlich Platz vorhanden.

4. Schulkreis Zürichberg: Sekretariat

4.1. Neue Telefonnummern

Seit dem 14. August 2014 gelten für das Sekretariat der Kreisschulpflege Zürichberg neue Telefonnummern!

Zentrale	044 413 83 50	Fax	044 413 83 58
-----------------	---------------	------------	---------------

5. Kanton Zürich: Bildungsdirektion

5.1. Gute Erfahrungen mit der Quest-Ausbildung

Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sind hoch motiviert und fühlen sich am Ende des Studienganges gut gerüstet für den anspruchsvollen Lehrerberuf. Auch das Schulfeld und die Ausbildungsinstitutionen ziehen ein positives Fazit. Dies ist das Ergebnis einer von der Bildungsdirektion in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Evaluation. Als Massnahme gegen den Lehrermangel führen die Pädagogische Hochschule Zürich und das Institut Unterstrass seit 2011 Studiengänge für Quereinsteigende aller Stufen der Volksschule durch. Die Studiengänge stiessen von Anfang an auf grosses Interesse: Zwischen 2011 und 2013 haben 851 Personen ein entsprechendes Studium aufgenommen. Für die Evaluation befragt wurden Absolventinnen und Absolventen des Studienganges mit Beginn im Herbst 2011. Die Mehrheit ist im Alter zwischen 41 und 50 Jahren. Der Männeranteil liegt mit 29 Prozent deutlich höher als bei den regulären Studiengängen (rund 20 Prozent). Drei Viertel der Studierenden haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, vorwiegend aus dem Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften.



Quereinsteigende fühlen sich gut unterstützt

Für die meisten Quereinsteigenden haben sich die Erwartungen an die neue Tätigkeit erfüllt. Über die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen findet, dass ihnen der Einstieg in den Beruf gut gelungen sei. Sie sind im Schulteam gut integriert und werden durch die Fachbegleitungen vor Ort unterstützt. Etwa ein Zehntel der Quereinsteigenden fühlt sich durch das Nebeneinander von Studium, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und die Koordination von beruflichen und ausserberuflichen Verpflichtungen stark belastet. Auch das Verhalten schwieriger Schülerinnen und Schüler gehört zu den meist genannten Belastungsfaktoren. Die Quereinsteigenden wünschen sich mehr Flexibilität für die Vereinbarkeit von Studium und Schulalltag und eine noch stärkere Ausrichtung des Studiums auf die Schul- und Unterrichtspraxis. Für die Schulleitungen ist vor allem die Kooperation zwischen Schulen und den Ausbildungsverantwortlichen der Pädagogischen Hochschule wichtig.

Anerkennung durch die EDK

Die Studiengänge für Quereinsteigende sollen jetzt gesetzlich verankert werden. Dazu hat der Regierungsrat eine Vorlage zur Änderung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule vom 25. Oktober 1999 (PHG) in Vernehmlassung gegeben. Die Pädagogische Hochschule strebt eine gesamtschweizerische Anerkennung der Studiengänge durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) an.

Das Sekretariat der Kreisschulpflege Zürichberg gibt regelmässig ein Newsbulletin für Behörden und Schulen heraus. Die vorliegende Ausgabe wurde speziell für die Elternorganisationen Zürichberg zusammengestellt. Sie enthält eine Auswahl von Artikeln der drei bis vier letzten regulären Ausgaben des Newsbulletins und wird per Mail den Elternorganisationen Zürichberg zugestellt.

Im Newsbulletin wird die weibliche oder männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.

Informationen, Merkblätter und Formulare für Eltern:

www.stadt-zuerich.ch/ksp-zuerichberg